

Gemeinderat 25.06.2014

Gemeindehaushalt: Beschluss Haushalt und Haushaltssatzung 2014 Eigenbetrieb Wasserversorgung: Beschluss Wirtschaftsplan 2014

Der finanzielle Rahmen der Gemeinde stellt sich weiterhin eng dar. Bei zahlreichen Aufgaben der Gemein befindet sich die Gemeinde im Vollzug. Die Entwicklung der Steuereinnahmen zeigt sich weiterhin positiv, allerdings ist die Entwicklung in den kommenden Jahren abzuwarten. Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt beläuft sich auf rund 723.000 Euro. Die Steuerhebesätze bleiben unverändert. Das Haushaltsvolumen beläuft sich auf 16,335 Mio. Euro, wovon 14,415 Mio. Euro dem Verwaltungshaushalt und 1,92 Mio. Euro dem Vermögenshaushalt zuzuordnen sind. Bei der Ausgabenseite hat die Gemeinde viele Aufgaben auch in der laufenden Unterhaltung zu begleiten, wobei insbesondere ein permanenter Kostenzuwachs im Kindergartenbereich zu verzeichnen ist.

Aus den Zahlen der Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2017 zeichnet sich ab, dass die Umlagen-Ausgaben an Kreis, Region und Finanzausgleich stärker wachsen als die Zuwächse bei den Steuereinnahmen, wodurch die freien Steuermittel der Gemeinde zurückgehen werden. Daher ist in den kommenden Jahren mit einer geringeren Zuführung an den Vermögenshaushalt zu rechnen. Dies hat Folgen die Neuinvestitionen. Es zeigt sich bereits, dass die Vielzahl der im Investitionsprogramm aufgeführten Projekte ohne weitere Baugebietsentwicklung nicht umgesetzt werden können. Über die künftige Entwicklung der Einnahmen muss in den kommenden Monaten beraten werden. Steuern- und Gebührenerhöhungen sind nicht auszuschließen.

Bei der Wasserversorgung liegt der Jahresgewinn bei 10.000 Euro. Auch in diesem Bereich muss in den kommenden Jahren über die Änderung der Gebühr diskutiert werden. Der Schuldenstand kann nach heutiger Planung zukünftig abgebaut werden.
Der Gemeinderat stimmt dem Haushalt und dem Wirtschaftsplan mehrheitlich zu.

Sanierungsgebiet Ortskern Dätzingen: Feststellung Flächenbilanz

Das im Dezember 2013 abgelaufene Sanierungsgebiet ‚Ortskern Dätzingen‘ muss in Form einer Flächenbilanz abgerechnet werden. Hierzu wurde ein Flächenplan erstellt, in dem die Flächen außerhalb und innerhalb des Sanierungsgebietes aufgezeigt werden. Dies stellt noch keine konzeptionelle Planung dar, diese wird in den kommenden Jahren für die weitere Innenentwicklung aufgestellt. Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen einstimmig zu.

Gemeinderatswahl 2014: Feststellung von Hinderungsgründen

Nach einer Neuwahl stellt der amtierende Gemeinderat nach § 29 Abs. 5 der Gemeindeordnung fest, ob bei einem der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder ein Hinderungsgrund gegen den Eintritt in den Gemeinderat vorliegt. Hinderungsgründe stehen nicht grundsätzlich einer Wahl entgegen, d.h. auch ein Bewerber, bei dem Hinderungsgründe vorliegen, kann grundsätzlich bei der Wahl antreten. Der Gemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei den 16, am 25. Mai 2014 gewählten Mitgliedern des Gemeinderats keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegen.

Vermietung Gebäude Wittumstraße 1 (bisheriges Rathaus)

Im Zuge des Umzuges in das neue Rathaus Hofstetten 12 soll das Gebäude Wittumstraße 1 zur Vermietung ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat stimmt einer potentiellen Vermietung des Grundstücks zu.

Stellungnahme Fortschreibung Nahverkehrsplan

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Böblingen hatten die Gemeinden des Kreises die Möglichkeit Anfang Juni eine Stellungnahme zu den angedachten Änderungen abzugeben. Für die Gemeinde Grafenau ist hauptsächlich eine Änderung beziehungsweise eine Verschiebung der Fahrten von der Linie 749 auf die Linie 766 geplant. In der Stellungnahme weist die Gemeinde daraufhin, dass die Anbindung an die Schulen Unterrieden und Hinterweil und auch die weiterhin gute Anbindung des Wohngebiets Mittenbühl sichergestellt werden muss. Eine endgültige Klärung der Versorgung wird erfolgen, wenn die Fahrgastzahlen vorliegen, die derzeit vom Landkreis mit den Verkehrsunternehmen erfasst werden. Aus dem Gremium kommt der Hinweis, dass auch die Anbindung nach Aidlingen sichergestellt werden muss, sowie eine Optimierung der Anschlusszeiten zu den jeweiligen Bahnanbindungen. Der Gemeinderat stimmt der Stellungnahme ansonsten einstimmig zu.